

50 Jahre Entomologische Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark

Ein Rückblick

Gehalten in der Jubiläums-Versammlung am 23. November 1952

Von Adolf Meixner

Meine Damen und Herren! Liebe Freunde der Entomologie aus nah und fern!

Fünfzig Jahre, ein halbes Jahrhundert, werden in wenigen Tagen vergangen sein, seit am 26. November 1902 die „Entomologische Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“ gegründet wurde. Unser hochgeschätzter Obmann, Herr Dr. Mecenovic, hat mich als das letzte überlebende Mitglied aus der Reihe der Gründer ersucht, Ihnen einen Überblick über die Entwicklung und Tätigkeit unserer Fachgruppe zu geben, an der ich, bei ihrer Gründung ein blutjunger Hochschüler, in der Folge so viele Jahre als Schriftführer, als Obmannstellvertreter und als Obmann mitgearbeitet habe.

Das Interesse für die Insektenkunde ist in unserer „Grünen Mark“ schon früh nachzuweisen. Nicolaus Podda, Lehrer am Jesuitengymnasium zu Graetz, gab 1761 seine „Insecta Musei Graecensis . . .“ heraus, und in dem großen, zehnbändigen Werk der beiden Wiener Schauspieler Ferdinand Ochsenheimer und Friedrich Treitschke „Die Schmetterlinge von Europa“, 1807 bis 1835, sind immer wieder Sammler aus der Steiermark erwähnt.

1846 ließ C. H. B. Grimmer als selbständiges Büchlein „Grundlagen zur Fauna Steyermarks. Coleopteren-Verzeichnis“ drucken. Auch sprechen die Jahresberichte unseres 1811 gegründeten Joanneums bereits in seinen ersten Jahrzehnten von steirischen Sammlungen, die durch Schenkung oder Nachlaß in den Besitz des Museums übergegangen sind.

So kann es nicht wundernehmen, wenn just ein Entomologe, der verdienstvolle Initiator der Temperatur-Experimente bei Vanessen, Georg Dorfmeister, mit gleichgesinnten Freunden am 16. April 1862 den **Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark** begründete. In den „Mittheilungen“ dieses Vereines finden wir bereits in den ersten Jahrzehnten Veröffentlichungen über verschiedene Insektenordnungen, von Josef Chadima, G. Dorfmeister, Josef Eberstaller, Franz Gatterer, Vitus Graber, Ed. Hoffer, P. Coelestin Kodermann, Lorenz Kristof, Jos. Pittoniv. Dannenfeld und C. Ulrich.

„Fachsectionen“ mit Referierabenden wurden bereits 1870 angeregt, und 1887 ein „Permanentes Comité zur naturwissenschaftlichen Erforschung der Steiermark“ gegründet, gegliedert in vier Subcomités oder Sectionen für die einzelnen Disziplinen. In der „Section für Zoologie“ sprach als erster der bekannte Hummel-

forscher Ed. Hoffer: „Über die Apidenfauna der Steiermark“, der auch in den folgenden Jahren mehrere hymenopterologische Arbeiten veröffentlichte. Der Admonter P. Gabriel Strobl gab seine Sammelergebnisse steirischer Dipteren, Hemipteren und Ichneumoniden, Franz Then seine Studien über Cicadinen heraus, Mich. Schieferer schrieb die erste „Lepidopterenfauna Steiermarks“.

Zwar stellte die Section für Zoologie mit der Erkrankung und dem Tode ihres ersten Obmannes, Aug. v. Mojsisovics ihre Tätigkeit 1895 ein, doch wurde die entomologische Landesdurchforschung dadurch nicht beeinträchtigt, vielmehr mehrte sich die Zahl wissenschaftlicher Sammler, zumal der Koleopterologen, die sich zu einer freien Tischgesellschaft, dem „Käferabend“ zusammenschlossen. Durch Entdeckung und Beschreibung neuer Arten und Formen machten sich aus diesem Kreise verdient: Karl Czernohorsky, Karl Florian, E. Gridelli, Herm. Krauss, Jos. Meixner, Jos. Müller, Eug. Netolitzky, Franz Netuschill, Herm. Friedr. Neumann, Viktor Nitsche, Karl Alph. Penecke, Franz Tax, Rob. Weber und Ant. Zoppa.

Auch die Lepidopterologie fand, angeregt durch die Tätigkeit Mich. Schieferers, der die Neuaufstellung der Insektensammlungen des Joanneums besorgte, begeisterte Anhänger, zumal auch aus den Reihen der Mitglieder der rührigen Botanischen Sektion. Von hier aus — ich nenne besonders Alois Trost und Karl Prohaska — entsprang die Anregung zur Gründung einer eigenen „Entomologischen Sektion“.

Die Gründung erfolgte in einem Hörsaale des Zoologischen Instituts der Universität, wo im ersten Jahr auch die weiteren Monatsversammlungen stattfanden. Der erste Obmann war K. A. Penecke, der erste Schriftführer H. F. Neumann. Die Reihe der Sitzungen eröffnete Penecke mit dem Vortrage: „Die ersten in Steiermark gefundenen Höhlen-Kolepteren“.

Von November 1903 bis Ende 1911 leitete Ed. Hoffer als Obmann unsere Sitzungen, die meist in einem Lehrzimmer der Landesoberrealschule stattfanden. Hier sprach er über seine vielseitigen Erfahrungen und Beobachtungen und legte die reichen Schätze seines „Museums“, wie er die Lehrmittelsammlung nannte, vor. Ihm gelang die Werbung neuer Mitglieder und eifriger Vortragender, von denen ich nenne: Ludw. Böhmig, Klem. v. Gadolla sen., Daniel Joh. Günter, Max Hudabiunnigg, Rud. Klos, Herm. Krauss, Ludw. Mayer, Adolf und Jos. Meixner, Fritz Netolitzky, Franz Netuschill, Viktor Nietsch, K. A. Penecke, Karl Prohaska, Anton Schweighofer, Alois Trost und Rob. Weber. Schriftführer war ab 1905 Adolf Meixner. Die Gründung einer Sektionsbibliothek ist Hoffers Werk. Bis 1912 war ein Stand von 145 Einzelwerken und Sonderdrucken sowie 9 Zeitschriftenreihen erreicht.

In den ersten zehn Jahren des Bestandes der Entomologischen Sektion erschienen in den „Mitteilungen“ Beiträge zur Schmetterlingsfauna von Alois Trost und von Karl Prohaska, zur Hemipterenfauna von Heinr. Sabransky, die Neuropteroiden

Steiermarks und Nachträge zu den Dipteren von P. G. Strobl, Beobachtungen an Odonaten und Orthopteren von Roman Pusch nig, an Hummeln von Ed. Graeffe, blütenbiologische Studien von Karl Fritsch. 1912 gab der Verein anlässlich seines fünfzigjährigen Bestandes eine Zusammenstellung der bisherigen faunistischen Literatur unseres Landes heraus, an der sich entomologischerseits D. J. Günter, Fritz Hoffmann, Franz X. Meuth und Ant. Schweighofer beteiligten.

Von 1912—1919 leitete D. J. Günter die Sektion, deren Sitzungen in das I. Staatsgymnasium — jetzt Akademisches Gymnasium — verlegt wurden. An die Stelle durch Tod oder Wegzug verlorener Mitglieder traten neue Kräfte; ich nenne als Schriftführer Kl. v. Gadolla jun., Roman Kenk und Egon v. Bersa, als Vortragende Rud. Klos, Jos. Mändl v. Steinfelds, Herm. Priesner, Paul Ronnicke und Max v. Rabcewicz.

Die Kriegsjahre 1914—1918 brachten naturgemäß eine Einschränkung der Sektionsstätigkeit; drei eifrige Mitglieder beklagen wir als Opfer des Krieges: Viktor Dolenz, Kl. R. v. Gadolla jun. und Gottschalk R. v. Plessing. Immerhin hat die Entomologische Sektion — ab 1919 „Fachgruppe für Entomologie“ genannt — als eine der eifrigsten des Vereines in ununterbrochener Tätigkeit durchgehalten.

Am 5. Februar 1918 wurde unter dem Vorsitz des „Tauschleiters“ P. Ronnicke der erste „Tauschtag“ abgehalten, der in der Folge jährlich einmal stattfand. 1919 verloren wir durch den Tod Rud. Klos, der sich durch jahrzehntelange Forscherarbeit verdient gemacht hatte. Seine reiche Sammlung ging durch Kauf in den Besitz Paul Ronnicke's über. Dieser brachte als Obmann (1920—1922) neues Leben in unsere Fachgruppe und erwarb sich als beratender Fachmann bei der Drucklegung der „Mitteilungen“ um den Naturwissenschaftlichen Verein solche Verdienste, daß seine Ernennung zum Ehrenmitglied voll gerechtfertigt erscheint. Seine jahrzehntelange Erfahrung im Sammeln und Züchten der Schmetterlinge und seine Sammlung, die weitaus größte des Landes, stellte er stets gerne in den Dienst unserer Fachgruppe, deren stärkste Säule er bis zu seinem Tode blieb.

Infolge Ronnicke's Berufung in den engeren Vereinsauschuß wurde der bisherige (seit 1913) Obmannstellvertreter Ad. Meixner 1923 zum Obmann gewählt, der im Herbst 1920 die Leitung der Zoologisch-botanischen Abteilung des Joanneums übernommen und hier unserer Fachgruppe ein sehr geeignetes Heim für Zusammenkünfte und Bücherei geschaffen hatte.

Ungeachtet der Kriegsjahre war die literarische Tätigkeit im **zweiten Jahrzehnt** des Sektionsbestandes sehr ersprießlich. Fritz Hoffmann und Rud. Klos trugen unter Mitarbeit anderer Sektionsmitglieder unser gesamtes Wissen über die steirische Makrolepidopterenfauna (1050 Arten) in der umfangreichen Arbeit „Die Schmetterlinge Steiermarks“, Teil I—VII (1913—1922) zusammen. Daneben finden wir in den „Mitteilungen“ H. S. Sabranskys „Entomologisch-faunistische Beiträge“ und die Studien über die Generationenfrage bei *Colias myrmidone* von L.

Mayer und Paul Ronnick e. Groß ist ferner die Zahl der Veröffentlichungen unserer Mitglieder in verschiedenen entomologischen Zeitschriften, so besonders die des 1920 nach Brasilien ausgewanderten hervorragenden Sammlers und Beobachters Fritz Hoffmann.

In der Nachkriegszeit hat unsere Fachgruppe nach und nach die meisten ihrer alten Mitglieder verloren. Unter den neu beigetretenen seien besonders die Schriftführer August Queisser und Viktor Mayer, als eifrige Vortragende Jos. Kellner, Wilh. von Kesslitz, Friedr. Kincel und Wilh. v. Mack genannt.

Die 1921 im Vereine aufkommende Naturschutzbewegung veranlaßte auch die Entomologen, für die Erhaltung gefährdeter Insektenarten einzutreten. Besonders wurde die Ausrottung durch gewissenlose Sammler und Händler der steirischen Lokalformen des Apollo in Mittelsteiermark und des Parnassius delius styriacus im Reichensteingebiet zu bekämpfen gesucht. Die Versuche, 1928 den Apollotaler am Westhang unseres Schloßberges anzusiedeln, auf dessen ursprünglich kahlem Gipfel er einst heimisch gewesen sein soll, mißlang leider.

In diesem Jahre feierten wir unseren 25jährigen Bestand. Im September 1930 besuchte uns der berühmte Lepidopterologe Wilhelm Petersen aus Reval und hielt hier drei ausgezeichnete Vorträge. Unsere Bibliothek war durch Spenden und Kauf langsam angewachsen. Wir besaßen das Seitzwerk (Palaearktenteil) und konnten eine Reihe entomologischer Zeitschriften durch Tausch gegen die Vereins-Mitteilungen beziehen.

Im **dritten Jahrzehnt** unserer Fachgruppe erschienen in den „Mitteilungen“ von dem Werk „Die Schmetterlinge Steiermarks“, Teil VIII—X (1923—1929), von Fr. Hoffmann und Karl Prohaska; die Mikrolepidopteren mit 1355 Arten. Leider erlaubten die Geldmittel des Vereins nicht die Drucklegung einer entsprechenden Käferfauna; so mußte ihr Anfang „Die Adephagen der östlichen Hälfte der Ostalpen von Rud. Heberdey und Josef Meixner in den „Verhandlungen der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien“ (1933) veröffentlicht werden.

Der Beginn des **vierten Jahrzehnts** unserer Fachgruppe stand unter einem Unstern. Am 20. Juni 1933 ist Paul Ronnick e einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen. Der Verlust dieses erfahrenen, tatkräftigen Mitgliedes war um so empfindlicher, als in diesem Jahrzehnt wirtschaftlicher Schwierigkeiten und politischer Umwälzungen es dem Obmann immer schwerer wurde, Vorträge für unsere Versammlungen zu werben, deren Besuch unter dem Zeitmangel vieler Mitglieder litt. Um so mehr schloß sich ein kleiner Kreis zusammen, der auch, wenn kein Vortrag angesetzt war, an den Dienstagabenden im Museum zu freiem Meinungsaustausch und zur Benützung der Bücherei und der Joanneums-Sammlungen zusammenkam. Obmann und Schriftführer waren Adolf Meixner und Viktor Mayer, außer diesen hielten Vorträge Erich Feichtenberger, Karl Godez, Rudolf Heberdey, Josef Kellner, Hans Kiefer, Friedr. Kincel, Wilh. v. Mack, Josef Meixner, Kurt Rath und Guido v. Tonceourt. In den „Mit-

teilungen“ erschien in dieser Periode nur eine hymenopterologische Arbeit von Wilh. Mensing, doch brachte zumal die Österreichische Entomologische Zeitschrift (Wien) verschiedene Veröffentlichungen unserer Mitglieder; Hans Kiefer fügte seinen lepidopterologischen Forschungsergebnissen aus dem Ennstal nun auch eine Käferfauna hinzu.

1935 machten Viktor Mayer und Rud. Stern gemeinsam mit dem Klagenfurter Entomologen Jos. Thurner eine mehrwöchige Exkursion in das Piringebirge und an den Ochridasee in Mazedonien, worüber die Genannten in mehreren Vorträgen berichteten.

Tauschtage wurden jährlich abgehalten und waren gut besucht. 1937 und 1938 konnten wir hiezu die Kärntner und die Wiener Entomologen einladen und interessante Vorträge zu hören bekommen, u. a. legte W. v. Mack den Plan einer Kartei der steirischen Neufunde vor, an der er seither unermüdlich arbeitet. Gemeinsame Sammelausflüge wurden in die Umgebung unternommen.

Vom 11.—19. September 1937 veranstaltete die Fachgruppe im Rahmen der „Grazer Messe“ eine Ausstellung „Im Reiche der Falter“, auf der ein Teil der hinterlassenen Sammlung Ronnick, Insekten-Biologien, Zuchtgeräte und lebendes Material zur Schau gestellt wurden. Mehrere Mitglieder beteiligten sich an der Aufstellung und den Führungen, Rud. Stern bestritt Zufuhr- und Abtransport. Der Reinertrag dieser Veranstaltung sollte zum Ankauf der Ronnick-Sammlung für das Museum dienen, der 1938 auch zustande kam.

Durch Schenkung oder Kauf kamen in diesem Jahrzehnt mehrere wertvolle Sammlungen von Mitgliedern an das Joanneum, so die Schmetterlingssammlungen von Wilh. v. Kesslitz, von Max von Rabcewicz und von Hans Kiefer, in der auch die alte Schieferer-Sammlung enthalten ist; ferner die Käfersammlungen von Robert und Eugen Weber sowie von Karl Czernohorsky.

Am 18. April 1939 konnten wir unser altes, verdientes Mitglied Fritz Hoffmann nach seiner Rückkehr aus Brasilien begrüßen, wo er fast zwei Jahrzehnte gesammelt und geforscht und zahlreiche Arbeiten veröffentlicht hatte.

Auch in den Jahren des zweiten Weltkrieges, da die Tätigkeit des Naturwissenschaftlichen Vereins und seiner Fachgruppen im allgemeinen ruhte, kam eine kleine Zahl unserer Mitglieder regelmäßig an den Dienstagabenden im Museum zusammen. Mit besonderer Freude wurden Feldpostbriefe eingerückter Mitglieder zur Kenntnis genommen und erwidert, oder gar Urlauber begrüßt. Selbst in schwerster Zeit haben diese gesammelt und z. T. umfangreiche und wertvolle Ausbeuten heimgebracht.

So kamen wir in unser **fünftes Jahrzehnt**. Am 19. März 1945 ist unser letzter Sprechabend verzeichnet. Der Zusammenbruch dieses Jahres stellte das gesamte Vereinsleben ein. Der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark wurde im Herbst 1946 neu konstituiert; die alsbald wieder in Tätigkeit tretenden Fachgruppen

für Biologie und für Zoologie brachten auch einige entomologische Vorträge.

Von den Mitgliedern der Entomologischen Fachgruppe waren nur wenige in Graz verblieben und auch diese hatten kaum Zeit für ihr Lieblingsstudium. Erst mit der allmählichen Normalisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse kam die Sammeltätigkeit wieder in Gang. Am 13. Feber 1951 berief Museumsvorstand Dr. M e c e n o v i c mit unserem alten Schriftführer Viktor M a y e r, der seit 1946 in unermüdlicher Arbeit die Insektensammlungen des Joanneums neu ordnet, eine Vorbesprechung zur Bildung einer entomologischen Arbeitsgemeinschaft ein, zu der 8 Teilnehmer erschienen. Am 6. März bereits eröffnete die Reihe der Sitzungen Professor W. K ü h n e l t mit einem Vortrag „Über die Bedeutung der einheimischen Insektenwelt“, und in den folgenden Monaten konnten, dank der Mitarbeit alter und neuer Mitglieder, je 1—2 Sitzungen mit Vorträgen abgehalten werden. Der am 2. Dezember veranstaltete Tauschtag wurde durch die Teilnahme einiger Gäste aus Klagenfurt und Linz und durch interessante Vorträge von Wilhelm K ü h n e l t, Josef T h u r n e r, Emil H o f f m a n n, Karl R a t h und V. M a y e r ein ermunternder Erfolg.

So konnte die Jahreshauptversammlung am 15. Jänner 1952 beschließen, wieder als „Fachgruppe für Entomologie“ dem Naturwissenschaftlichen Vereine beizutreten. Auch in diesem Jahre war die Tätigkeit rege, in 11 Sitzungen wurden interessante Themen behandelt von Mario D u m a t, Erich K r e i ß l, Viktor M a y e r, Kurt R a t h.

Leider mußten wir unsere lieben, langjährigen Mitglieder Rudolf N a u f o c k und Emil S c h a r f der Erde übergeben. Doch, solange die Verluste an alten durch neu beitretende Mitglieder wettgemacht werden und auch junger Nachwuchs nicht fehlt, darf uns um die Zukunft unserer Fachgruppe nicht bange sein und wir dürfen hoffen, daß die heutige, mit einem Tauschtag verbundene Jubiläumssitzung nicht nur ein ehrenvoller Abschluß des ersten Lustrums, sondern auch der Auftakt eines neuen arbeits- und erfolgreichen Jahrzehnts werde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Meixner Adolf

Artikel/Article: [50 Jahre Entomologische Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Ein Rückblick. 197-202](#)